



Cool down – Rundtour mit Adventure-Garantie

Das Hohe Venn ist eine Moorgegend, die dir Gänsehautfeeling beschert. Die rund acht Kilometer lange Rundwanderung „Kreuz im Venn“ mit Start und Ziel in Kalterherberg gibt dir davon reichlich. Die Mischung macht's: gaaanz viel Natur, ein paar geheimnisvolle spirituelle Kraftorte und eine kleine Prise Zivilisation. Das zumeist raue Klima und die Einsamkeit des Hohen Venns sorgen für das Motto der Tour: cool down! Im Winter, mit verschneiten oder von Raureif überzogenen Wegen, gilt das erst recht. Kalterherberg macht dann seinem Namen alle Ehre und das Kreuz im Venn gibt dir eine Ahnung davon, wie gefährlich die Landschaft früher war. Für dich ist alles easy, aber Respekt vor der Natur ist noch immer angebracht.

Was brauchst du für die Tour „Kreuz im Venn“?

Eine gute Grundkondition solltest du mitbringen, auch wenn die Wanderung nur mittelschwer ist. Ganz wichtig sind bequeme hohe Wanderschuhe mit rutschfestem Profil, die deine Füße auch bei Pfützen oder morastigen Stellen trocken halten. Je nach Wetterlage brauchst du warme und wasserabweisende Outdoor-Kleidung, denn „cool down“ ist hier oben zwischen 500 und 600 Metern über dem Meeresspiegel und beim ortsüblichen Wind durchaus realistisch. Ob du für die normalerweise zweieinhalb Stunden in der freien Natur Proviant benötigst, liegt an dir. In Küchelscheid und am Start und Ziel in Kalterherberg gibt es Gastronomie. Aber mit Rucksackverpflegung bist du in der Wildnis unabhängig von Öffnungszeiten.

Was erlebst du auf der Tour „Kreuz im Venn“?

Du wanderst mitten im Grenzgebiet von Belgien und Deutschland und fragst dich alle paar Meter, auf welchem Staatsgebiet du gerade unterwegs bist. Ruitzhof beispielsweise ist die zweitkleinste deutsche Exklave auf belgischer Seite und nur über belgisches Territorium erreichbar. Aber nach Jahrzehnten Frieden ist es in dieser einst kriegsgebeutelten Gegend von so genannten Feinden längst gleichgültig, welche Nationalität jemand hat. Irgendwo ist halt irgendeine Grenze... na und? Alte Grenzsteine erzählen dir, dass sie immer wieder umstritten war. Einzig wichtig ist jedoch heute, gemeinsam in dieser wilden Landschaft zu leben, geschützt von hohen Buchenhecken. Überwiegend fühlst du dich inmitten von Bachauen und Wäldern vollkommen frei vom Alltag.

Der „Eifeldom“ mit zwei imposanten Türmen, das Kloster Reichenstein und die Norbertuskapelle sind Beweise für den tiefen Glauben der Menschen hier. Es gab sogar einen „Apostel vom Hohen Venn“, der im Dreißigjährigen Krieg als Prior des Klosters Reichenstein für seine Hilfsbereitschaft berühmt war. An ihn erinnert das „Kreuz im Venn“, das auf dem bizarren Felsen Richelsley errichtet wurde. Von hier oben aus hast du eine fantastische Fernsicht über das Hohe Venn und die nördliche Eifel.

Wo gibt's die beste Fotosession?

Wenn du dich unten vor die schroffe Felsformation der Richelsley stellst und hoch zum Kreuz fotografierst, sieht deine Route wild zerklüftet und beinahe alpin aus. Ein echter Hingucker auf Instagram! Cool ist, dass du schon wieder dasselbe fotografierst, was vor dir schon Millionen andere gepostet haben. Mit diesem Motiv hast du einen Insidertipp.